

Autor*innen und Mitwirkende

AG Arbeitsunsinn beschäftigt sich politisch und forschend mit der These der »Bullshit-Jobs«, insbesondere an Universitäten. Zuletzt erschien ihre Publikation »Arbeitsunsinn an der Universität«.

Amrei Bahr ist seit 2022 Juniorprofessorin für Philosophie der Technik und Information an der Universität Stuttgart. Sie hat 2017 in Münster zu Kopierethik promoviert, forscht aktuell u.a. zu KI und digitaler Autonomie und ist Mitinitiatorin von #IchBinHanna und #95vsWissZeitVG.

Jonathan Beullens studiert Physik an der Goethe-Universität Frankfurt und ist aktiv in der dortigen Zivilklausel-Initiative sowie in der Hochschulgruppe Die Linke.SDS. Er arbeitet nach dem Motto: »Mit den Waffen des Geistes gegen den Geist der Waffen.« (Martin Löwenberg)

Ricarda Biemüller ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt a.M., wo sie ein DFG-Projekt zur Bildungsforschung als ein Projekt des Frankfurter Instituts für Sozialforschung leitet. Sie promovierte 2021 an der Bergischen Universität Wuppertal mit einer Arbeit über die Bildungstheorie Theodor W. Adornos.

Tobias Cepok ist Referent für Hochschule, Forschung und Organisationsentwicklung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Landesverband Hessen und beschäftigt sich seit zwei Jahrzehnten mit der Entwicklung der Hochschulen in Hessen und der Bundesrepublik.

Simone Claar ist stellvertretende Vorsitzende der GEW Hessen und seit September 2025 Professorin für sozialökologische Transformation in der Sozia-

len Arbeit an der Hochschule Hannover. Sie befasst sich seit über 20 Jahren mit hessischer und bundesweiter Hochschulpolitik und Befristungspraxis an Hochschulen.

Asena Dizbay studierte Alt- und Lateinamerikanistik, Deutsch als Fremdsprache und Erziehungswissenschaft in Bonn und Wuppertal. In ihrer Masterthesis beschäftigt sie sich mit der Bestimmung des relationalen Subjektbegriffs als Revolte in Carla Lonzis Leben und Werk.

Alex Demirović ist außerplanmäßiger Professor am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Arbeitsgebiete: kritische Gesellschaftstheorie, Staats- und Demokratietheorie, politische Epistemologie. Jüngere Veröffentlichungen: *Der nonkonformistische Intellektuelle*, Wien 2023 (2. Aufl.), *Marx als Demokrat*, Berlin 2025. Host des Theorie-Podcasts: *too long, didn't read* der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kristin Eichhorn vertritt seit 2021 eine Professur für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart. Sie hat 2013 in Kiel promoviert, 2020 in Paderborn habilitiert und ist Mitinitiatorin von #IchBinHanna und #95vs-WissZeitVG.

Daniela Gottschlich leitet den Studiengang Ökonomie – Nachhaltigkeit – Gesellschaftsgestaltung an der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz. Sie beschäftigt sich mit Themen der Politischen Ökologie und feministischen Ökonomik, insbesondere mit Nachhaltigkeit als mehrdimensionalem Gerechtigkeitskonzept, Care als sozial-ökologischem Transformationsprinzip sowie Ökologie und Rechtsextremismus.

Lukas Geisler lebt in Frankfurt a.M. und arbeitet in der Schnittstelle von Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik zu (Anti-)Rassismus und Migration, der Klimakrise und dem Recht auf Stadt sowie zu kritischer Wissensproduktion innerhalb und außerhalb des akademischen Betriebs.

Lisa-Marie Harling studierte Kindheitspädagogik in Düsseldorf und Erziehungswissenschaften in Wuppertal und beschäftigte sich in ihrer Masterarbeit mit dem Potenzial Theodor W. Adornos für eine kritische Theorie weiblicher Subjektivität.

Lars Hebisch studierte Volkswirtschaftslehre, Philosophie und politische Theorie in Bayreuth und Frankfurt a.M. Er beschäftigt sich mit kritischen Theorien der kapitalistischen Gesellschaft.

Andreas Keller ist seit 2007 Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Davor war in Lehre und Forschung (Philipps-Universität Marburg), Wissenschaftsmanagement (Charité – Universitätsmedizin Berlin) und Politikberatung (Deutscher Bundestag tätig).

Baha Kirlidokme ist Redakteur im Ressort Frankfurt/Rhein-Main der Frankfurter Rundschau. Er studierte im Bachelor Ressortjournalismus mit dem Schwerpunkt Politik und Wirtschaft an der Hochschule Ansbach sowie im Master Journalismus am Journalistischen Seminar der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Sebastian Kubon ist KI-Referent am Historischen Seminar der LMU München. Er ist promovierter Historiker und forscht zu KI und Geschichte sowie dem Mittelalter in der digitalen Welt. Mitinitiator von #IchBinHanna und #95vsWissZeitVG.

Lena Labuwy-Stark studierte Kindheitspädagogik in Düsseldorf und Erziehungswissenschaften in Wuppertal. Ihre Masterthesis behandelt eine Konstellation politischer Erwachsenenbildung nach 1945 in Auseinandersetzung mit Theodor W. Adorno und Max Horkheimer.

Isabell Lorey ist politische Theoretikerin, Mitherausgeberin der multilingualen Publikationsplattform transversal.at, Mitglied des European Institute for Progressive Cultural Policies (eipcp) und Professorin für Queer Studies in Künsten und Wissenschaft an der Kunsthochschule für Medien Köln. Aktuellstes Buch im Deutschen: Demokratie im Präsens. Eine Theorie der politischen Gegenwart, Berlin: Suhrkamp 2020.

Tilman Reitz ist Soziologe und Philosoph. Er lehrt Wissenssoziologie und Gesellschaftstheorie am Institut für Soziologie der Universität Jena. Seine Arbeitsgebiete umfassen politische Theorie und Ideologiekritik, die Soziologie und Epistemologie der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die Ökonomie von Wissen und Informationen.

Emma Rotermund ist Redakteurin in der Kulturredaktion des Tagesspiegels. Sie studierte Soziologie und Germanistik in Freiburg sowie Angewandte Literaturwissenschaft in Berlin.

Birgit Sauer war bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2022 Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Wien. Sie forscht zu materialistisch-feministischer Staatstheorie, Politik und Emotionen sowie zur autoritären politischen Rechten und Geschlechterverhältnissen.

Helena Schäfer hat Philosophie und Volkswirtschaftslehre in Bayreuth sowie Politische Theorie in Frankfurt a.M. studiert. Sie arbeitet an und mit Texten, zurzeit als Volontärin beim Suhrkamp Verlag, zuvor als freie Journalistin.

Tobias Schmitt arbeitet in der Arbeitsgruppe Kritische Geographien Globaler Ungleichheiten am Institut für Geographie der Universität Hamburg. Er beschäftigt sich mit Themen der Politischen Ökologie, verbunden mit post- und dekolonialen Theorien, und analysiert aktuelle Diskurse rechter Akteure zu ökologischen Themen aus einer diskursanalytischen Perspektive.

Stefan Schüller studierte Erziehungswissenschaft in Tübingen und Wuppertal und untersucht in seiner Masterthesis den Anti-Realismus als Facette der poetischen Praxis und des bildungstheoretischen Programms Alexander Kluges.

Julia Weber studierte Erziehungswissenschaft in Köln und Wuppertal und hat ihre Masterthesis zur Neubestimmung des Klassenbegriffs nach Silvia Federici vor wenigen Monaten erfolgreich abgeschlossen und ist seit April 2025 als Doktorandin an der Bergischen Universität Wuppertal tätig.

Peter Ullrich ist Soziologe und Kulturwissenschaftler an der Technischen Universität Berlin, Fellow am Zentrum für Antisemitismusforschung und Senior Researcher am Zentrum Technik und Gesellschaft. Er ist Mitherausgeber des Bandes Was ist Antisemitismus? Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft (Göttingen 2024).

Nergis Yilmaz studierte Germanistik und Erziehungswissenschaft in Wuppertal und verfasste ihre Masterarbeit zur Konstellation autoethnographischer

scher Texte bei Annie Ernaux als im Schreiben aufgehobene Formen zerrissener Subjektivität.

Aram Ziai ist Professor für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien an der Universität Kassel.